



Projekt Demenz und Kommune – von der Theorie in die Praxis

Regionaltagung der Seniorenräte im Regierungsbezirk Tübingen
Balingen, 23.10.2018





Leben mit Demenz in der Kommune

Leben mit Demenz in der Kommune



- über 200.000 Menschen mit Demenz in Baden-Württemberg
- 9,9% aller Menschen über 65
- Zielgruppe ändert sich

Leben mit Demenz in der Kommune

1

Menschen mit Demenz
leben
in der Kommune

2

In der Kommune
leben **wir alle**
mit Menschen mit Demenz



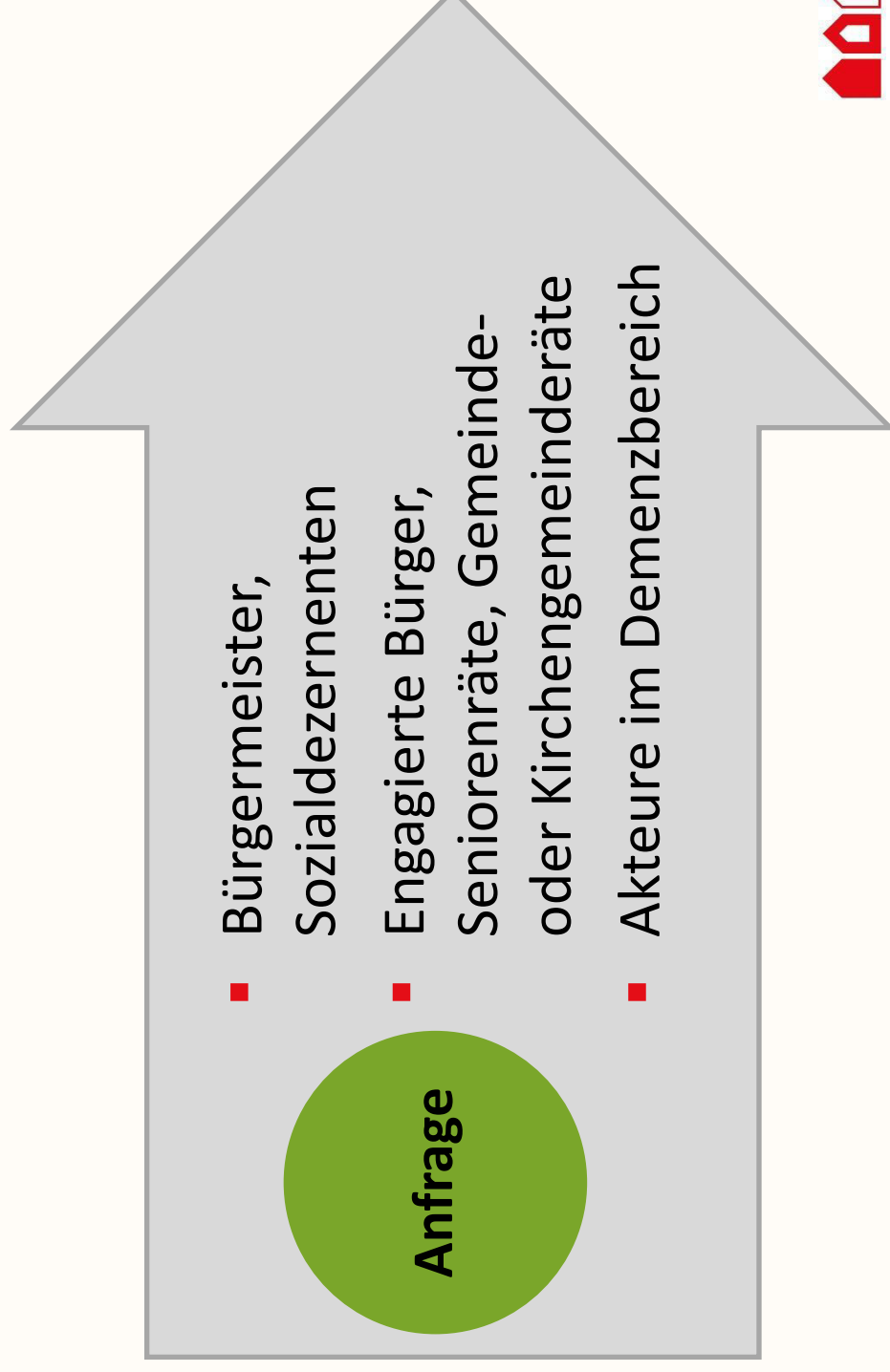
Projekt Demenz und Kommune (DeKo)

Projektziele

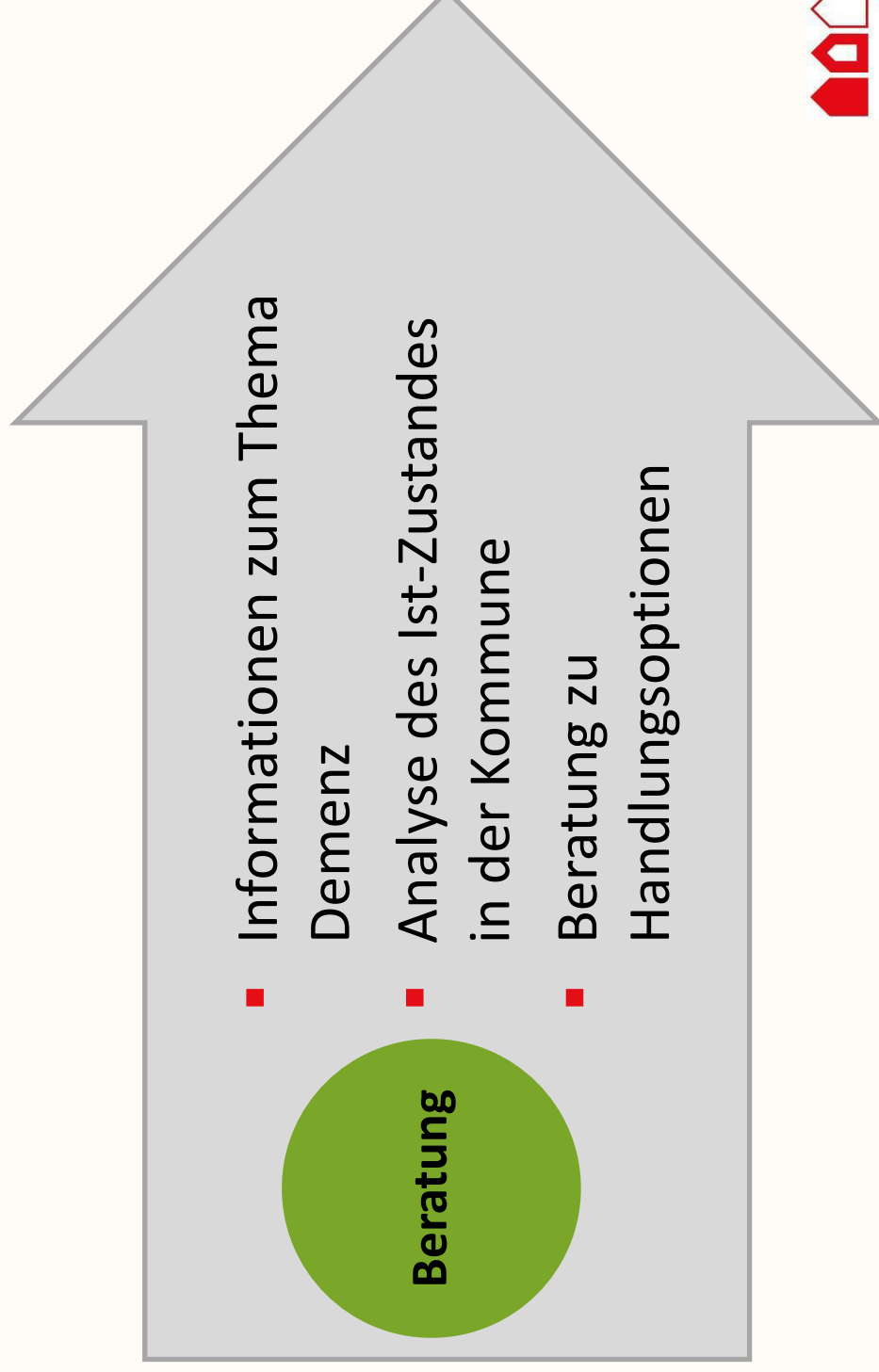
- Sensibilisierung der Kommunen für das Thema Demenz
- Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen
- Auf- und Ausbau einer engmaschigen Versorgungsstruktur



Die Arbeit der Fachstelle Demenz und Kommune



Die Arbeit der Fachstelle *Demenz und Kommune*

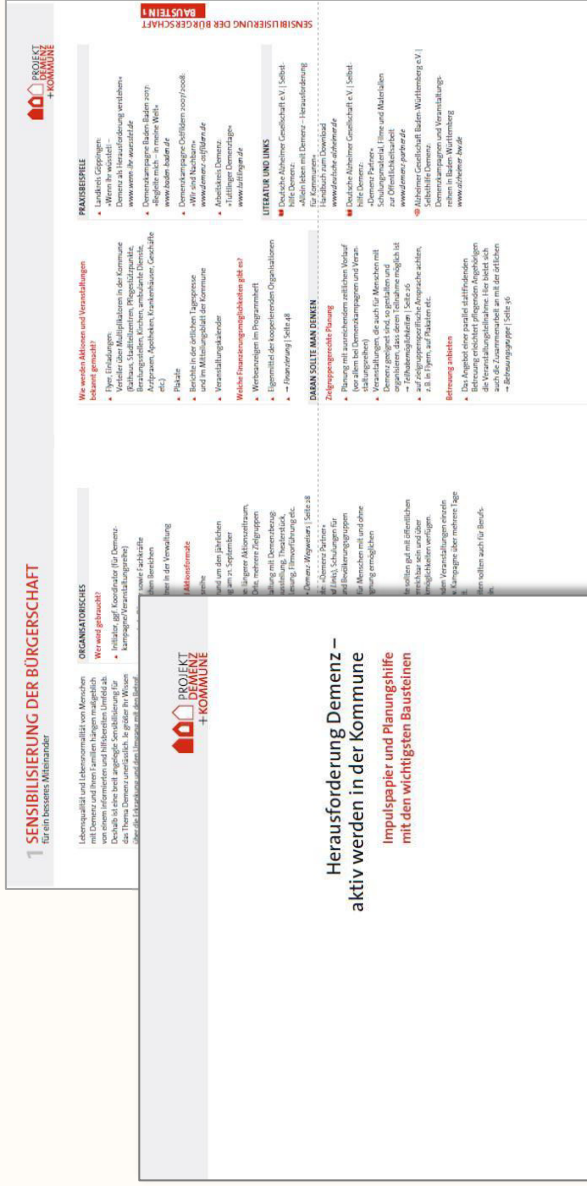


Die Arbeit der Fachstelle *Demenz und Kommune*

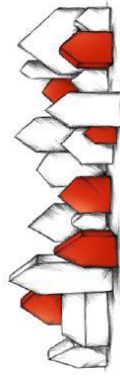
Um- setzung

- Unterstützung bei der Konzeption neuer Bausteine einer demenzaktiven Kommune, z.B.
 - Netzwerk-Gründung
 - Sensibilisierung
 - Teilhabe-Angebote

Impulspapier und Planungshilfe *



praxisorientiert
kompakt
übersichtlich



Ein Projekt der
Alzheimer Gesellschaft
Baden-Württemberg e.V.
Selbsthilfe Demenz

mit den wichtigsten Bausteinen
einer demenzaktiven Kommune

* *Bestellung über die Website*



Impulspapier und Planungshilfe

Anregungen Argumente Planungshilfen

1 SENSIBILISIERUNG DER BÜRGERSCHAFT

für ein besseres Miteinander

Lebensqualität und Lebensnormalität von Menschen mit Demenz und ihren Familien hängen maßgeblich von einem informierten und hilfsbereiten Umfeld ab. Deshalb ist eine breit angelegte Sensibilisierung für das Thema Demenz unerlässlich. Je größer ihr Wissen über die Erkrankung und den Umgang mit den Betroffenen ist, umso offener stehen Bürger dem Thema Demenz gegenüber und umso eher sind sie auch bereit, sich zu engagieren. Mit vielfältigen Veranstaltungs- und Aktionsformaten werden unterschiedliche Bevölkerungssektoren angesprochen.

Zielgruppen

- alle Bürger der Kommune
- ehrenamtlich und bürgerschaftlich Engagierte in Vereinen und Verbänden
- Mitarbeiter:innen in der Verwaltung
- Gewerbetreibende
- Mitarbeiter:innen im Einzelhandel, im Öffentlichen Nahverkehr, in Banken, bei der Polizei oder in der kommunalen Verwaltung

- Mitglieder der Kirchengemeinden
- Mitarbeiter:innen in Bildungseinrichtungen etc.

ORGANISATORISCHES

Wer wird gebraucht?

- Initiator, BfG, Koordinator (für Demenzkampagne/Veranstaltungssprecher)
- engagierte Bürger sowie Fachkräfte aus unterschiedlichen Bereichen
- BfG, Ansprechpartner in der Verwaltung

Veranstaltungs- und Aktionsformate

- Vorträge/Vorfrahrhe
- Aktionstage, z. B. rund um den jährlichen Welt- Alzheimertag am 21. September
- Demenzkampagne: längerer Aktionszeitraum, unterschiedliche Orte, mehrere Zielgruppen
- kulturelle Veranstaltung mit Demenzbezug: Foto- oder Kunstausstellung, Theaterstück, Buchvorstellung/Leistung, Filmvorführung etc.
- Erstellung eines – Demenz- Wegweisers | Seite 38

- Schulungsangebote: »Demenz Partner« (siehe Literatur und Links), Schulungen für spezielle Berufs- und Bevölkerungsgruppen
- Veranstaltungen für Menschen mit und ohne Demenz, die Begegnung ermöglichen

Ort und Zeit

- Veranstaltungsorte sollten gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein und über ausreichende Parkmöglichkeiten verfügen.
- Je nach Format finden Veranstaltungen einzeln oder als Reihe bzw. Kampagne über mehrere Tage oder Wochen statt.
- Veranstaltungsorten sollten auch für Berufs-tätige attraktiv sein.

Wie werden Aktionen und Veranstaltungen bekannt gemacht?

- Flyer, Einladungen
- Verteiler über Multiplikatoren in der Kommune (Rathaus, Stadtteilzentren, Pflegestützpunkte, Beratungszentren, Kirchen, ambulante Dienste, Arztpraxen, Apotheken, Krankenhäuser, Geschäfte etc.)
- Plakate
- Berichte in der örtlichen Tagespresse und im Mitzelungsblatt der Kommune
- Veranstaltungskalender

Welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es?

- Werbearbeit im Programmzeit
- Eigenmittel der kooperierenden Organisationen
- Finanzierung | Seite 48

DARAN SOLLTE MAN DENKEN

Zielgruppenorientierte Planung

- Planung mit ausreichendem zeitlichen Vorlauf (vor allem bei Demenzkampagnen und Veranstaltungen)
- Veranstaltungen, die auch für Menschen mit Demenz geeignet sind, so gestalten und organisieren, dass deren Teilnahme möglich ist
- Teilnahmemöglichkeiten | Seite 36
- auf zielgruppenpezifische Ansprache achten, z. B. in Flyern, auf Plakaten etc.

Betreuung anbieten

- Das Angebot einer zusätzlich stattfindenden Betreuung erleichtert ziffigen Angehörigen die Veranstaltungsbeteiligung. Hier bietet sich auch die Zusammenarbeit an mit der örtlichen »Betreuungsgruppe« | Seite 36

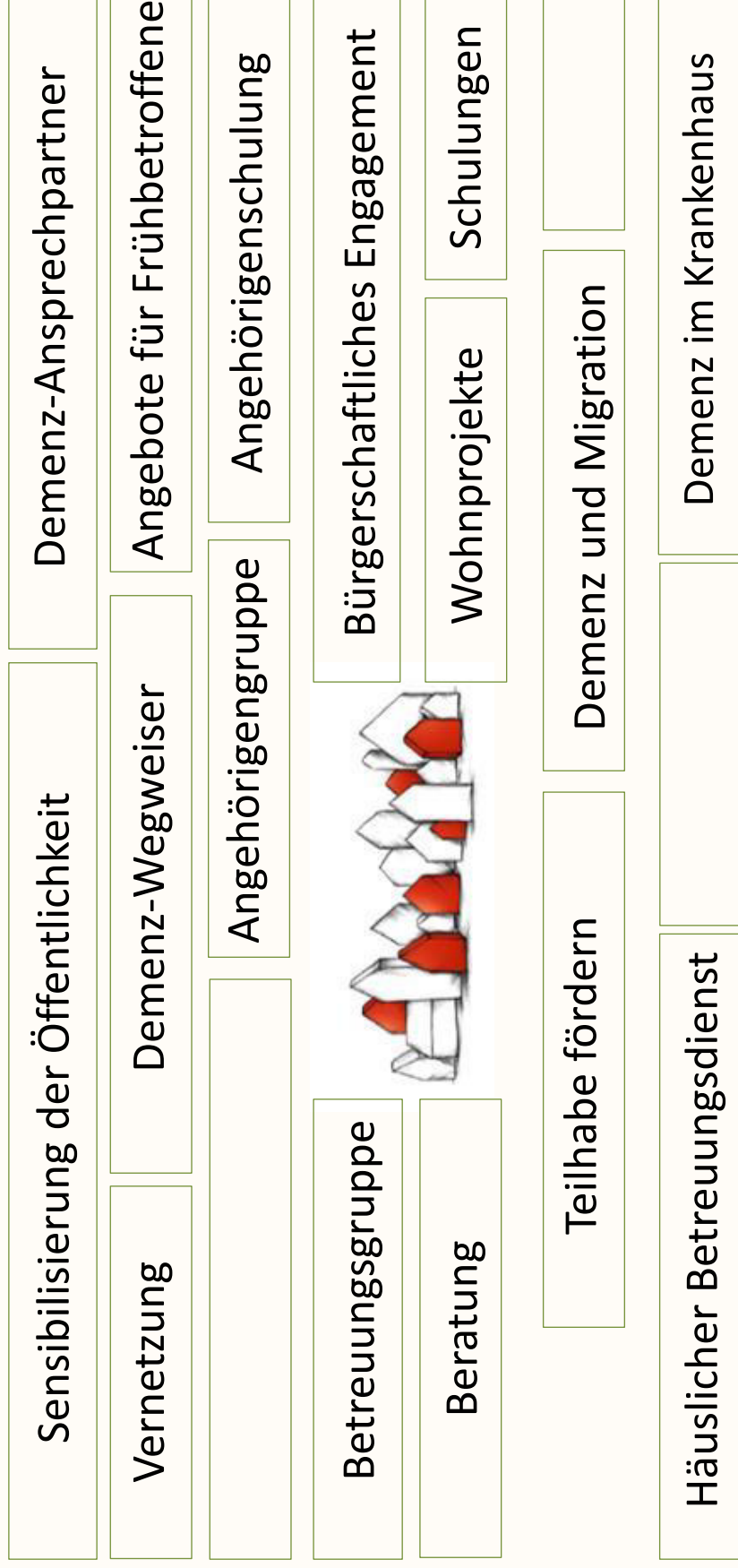
PRAXISBEISPIELE

- Landkreis Göttingen: »Wenn ihr was Demenz ab www.wenn-wasdemenz.de«
- Demenzkampagne »abgeleitet mit www.baden-wuerttemberg.de«
- Demenzkampagne »Wir sind Nahe Demenz www.demenz.de«
- Arbeitskreis Demenz »Lüftung Demenz www.lueftungdemenz.de«

LITERATUR UND LINKS

- Deutsche Alzheimer Gesellschaft: »Alte Menschen leben mit Demenz – Herausforderungen für Kommunen« Handbuch zum Download www.deutsche-alzheimer.de
- Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. | Selbsthilfe Demenz: »Demenz Partner«, Schulungsmaterial, Filme und Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit www.demenz-partner.de
- Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. | Selbsthilfe Demenz: Demenzkampagnen und Veranstaltungen reihen in Baden-Württemberg www.alzheimer-bw.de

Bausteine einer demenzaktiven Kommune, z.B.



Website: www.demenzundkommune-bw.de



PROJEKT DEMENZ UND KOMMUNE
 Die demographische Entwicklung lässt das Thema Demenz zu einer der größten Herausforderungen der Zukunft in den Kommunen werden. Wer davon nicht überrollt werden will, muss heute schon vorausdenken und verantwortlich planen.
 Das Projekt Demenz und Kommune (DeKo) unterstützt Kommunen, damit auch Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen gut integriert und versorgt vor Ort leben können - in ihrem Dorf, in ihrem Stadtteil, in ihrem Quartier.
Wir unterstützen Kommunen dabei, demenzaktiv(er) zu werden!

- FÜR MEHR DEMENZAKTIVE KOMMUNEN
- FÜR MEHR DEMENZAKTIVE QUARTIERE
- FÜR MEHR DEMENZAKTIVE NACHBARSCHAFTEN

- Bausteine
- Handlungsempfehlungen
- Aufbauhilfen
- Projekte

- ➔ Wissenstransfer
- ➔ Unterstützung
- ➔ Vernetzung





Gemeinsam mehr bewegen!